

Jahresabschluss der Deutschen Lufthansa AG 2013

Deutsche Lufthansa AG

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva			
in Mio. €	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögensgegenstände		157	155
Flugzeuge		4 895	5 076
Übrige Sachanlagen		102	120
Finanzanlagen	4)	11 101	9 837
Anlagevermögen	3)	16 255	15 188
Vorräte	5)	65	63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6)	488	502
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6)	2 101	2 666
Wertpapiere	7)	1 077	1 443
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7)	950	821
Umlaufvermögen		4 681	5 495
Rechnungsabgrenzungsposten	8)	35	47
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9)	293	17
Bilanzsumme		21 264	20 747

Passiva			
in Mio. €	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	10)	1 180	1 177
Kapitalrücklage	11)	886	872
Gewinnrücklagen	11)	2 129	1 634
Bilanzgewinn	30)	207	296
Eigenkapital		4 402	3 979
Rückstellungen	12)	7 361	6 726
Anleihen		1 600	2 100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1 068	1 169
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2 897	3 102
Übrige Verbindlichkeiten		3 923	3 652
Verbindlichkeiten	13)	9 488	10 023
Rechnungsabgrenzungsposten		13	19
Bilanzsumme		21 264	20 747

Deutsche Lufthansa AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

in Mio. €	Anhang	2013	2012
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	17)	14 818	15 964
Andere Betriebserlöse	18)	432	314
Umsatzerlöse		15 250	16 278
Sonstige betriebliche Erträge	19)	1 939	1 721
Materialaufwand	20)	- 11 321	- 12 178
Personalaufwand	21)	- 2 703	- 2 638
Abschreibungen	22)	- 380	- 520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23)	- 2 761	- 3 043
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		24	- 380
Beteiligungsergebnis	24)	1 231	1 758
Zinsergebnis	25)	- 418	- 184
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	26)	- 211	- 138
Finanzergebnis		602	1 436
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		626	1 056
Außerordentliches Ergebnis	27)	-	- 396
Steuern	28)	- 219	- 68
Jahresergebnis		407	592
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	11)	- 200	- 296
Bilanzgewinn	30)	207	296

Deutsche Lufthansa AG

Anlagenspiegel 2013

in Mio. EUR	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der kumulierten Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01. 2013	Zu-gänge	Ab-gänge	Um-buchungen	Stand 31.12. 2013	Stand 01.01. 2013	Zu-gänge	Ab-gänge	Um-buchungen	Stand 31.12. 2013	Stand 31.12. 2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
	339	6	0	1	346	190	12	0	-	202	144
2. Geleistete Anzahlungen	6	8	0	-1	13	-	-	-	-	-	13
	345	14	0	0	359	190	12	0	-	202	157
											155
II. Flugzeuge											
1. Flugzeuge mit Zubehör											
	7 101	395	900	200	6 796	2 762	344	232	0	2 874	3 922
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	737	600	164	-200	973	-	-	-	-	-	973
	7 838	995	1 064	0	7 769	2 762	344	232	0	2 874	4 895
											5 076
III. Übrige Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
	162	3	7	1	159	91	9	4	0	96	63
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149	7	8	0	148	110	15	8	0	117	31
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10	1	2	-1	8	-	-	-	-	-	8
	321	11	17	0	315	201	24	12	0	213	102
											120
IV. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen											
	7 969	1 017	155	-	8 831	911	211	7	-	1 115	7 716
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2 575	825	316	-	3 084	115	-	17	0	98	2 986
3. Beteiligungen	188	99	4	-	283	13	-	-	-	13	270
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45	-	-	-	45	8	-	-	1	7	38
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	8	0	0	-	8	-	-	-	-	-	8
6. Sonstige Ausleihungen	115	3	19	-	99	24	-	-	-	24	75
7. Vorfinanzierung von Mietobjekten	8	-	0	-	8	-	-	-	-	-	8
	10 908	1 944	494	-	12 358	1 071	211	24	1	1 257	11 101
											9 837
Summe Anlagevermögen	19 412	2 964	1 575	-	20 801	4 224	591	268	1	4 546	15 188

Anhang der Deutschen Lufthansa AG 2013

1) Anwendung des HGB

Der Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) sowie den noch geltenden Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Jahresabschluss ist im Internet verfügbar unter www.lufthansagroup.com/investor-relations.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert. Um die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, wird über das gesetzliche Gliederungsschema hinaus der Posten Flugzeuge gesondert ausgewiesen.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Währungsumrechnung In Anlehnung an die Devisenkurse der internationalen Börsen werden monatlich für Fremdwährungen interne Verrechnungskurse im Voraus festgelegt, die als Basis der Umrechnung von Fremdwährungsposten in EUR im Buchungsmoment dienen.

Währungsforderungen/-verbindlichkeiten, liquide Mittel und Rückstellungen werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Für langfristige übrige Währungsforderungen/-verbindlichkeiten wird die Einhaltung des Niederst-/Höchstwertprinzips durch den Vergleich von Anschaffungs- und Bewertungskurs sichergestellt.

Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Flugzeuge – werden durch Umrechnung mit den im Zahlungszeitpunkt gültigen Verrechnungskursen ermittelt. Kursgesicherte Zahlungen werden im Rahmen von Bewertungseinheiten aktiviert.

Die zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zins-, Wechselkurs- und Treibstoffpreisisiken abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind in Erläuterung 16) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte werden generell mit einem Abschreibungssatz von 20 Prozent belegt. Erworbene Start- und Landrechte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagevermögen Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden – abhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer – auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 EUR werden im Zugangsjahr voll aufandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 151 EUR und 1 000 EUR werden in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Flugzeuge Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012 wurden neue Verkehrsflugzeuge über einen Zeitraum von zwölf Jahren bis auf einen Restwert von 15 Prozent abgeschrieben. Über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von zwölf Jahren hinaus bzw. länger als 14 Jahre genutzte Verkehrsflugzeuge wurden bis auf einen Restbuchwert von zehn Prozent bzw. fünf Prozent abgeschrieben. Der künftig zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsverlauf hat sich für von der Deutschen Lufthansa AG genutzte Verkehrsflugzeuge aufgrund der zu beobachtenden technologischen Entwicklungen sowie wettbewerbsbedingt gestiegener Wirtschaftlichkeitsanforderungen wesentlich verändert. Im Einklang mit der diese Aspekte berücksichtigenden Flottenstrategie sowie externer Rahmenbedingungen werden mit Wirkung zum 1. Januar 2013 neue Verkehrsflugzeuge über einen Zeitraum von 20 Jahren bis auf einen Restwert von fünf Prozent abgeschrieben.

Gebraucht erworbene Flugzeuge werden individuell in Abhängigkeit vom Alter im Erwerbszeitpunkt abgeschrieben. Flugzeuge zum Erwerbszeitpunkt jünger als 16 Jahre werden bis zu einem Alter von 20 Jahren auf einen Restbuchwert von fünf Prozent abgeschrieben. Flugzeuge im Erwerbszeitpunkt älter als 16 Jahren werden über vier Jahre ohne Berücksichtigung von Restbuchwerten abgeschrieben.

Diese Anpassungen führten im Berichtsjahr zu Minderabschreibungen in Höhe von 126 Mio. EUR.

Übrige Sachanlagen Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer zwischen 20 und 50 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Betriebs- und

Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 14 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen oder erforderlicher Wertaufholungen bilanziert.

Umlaufvermögen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bilanziert, Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Kostenlos zugewiesene Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert, erworbene mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Beim übrigen Umlaufvermögen wird neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Vermögensverrechnung Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitanträgen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die korrespondierenden Verpflichtungen, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gem. § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,75 Prozent und Rententrends zwischen 1,0 – 2,75 Prozent berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2013 wird der entsprechende Zinssatz mit Stand vom 30. November 2013 herangezogen. Er beträgt 4,89 Prozent (Vorjahr: 5,05 Prozent). Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Zinsaufwand erfasst.

Versorgungsverpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen werden zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstands ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2013 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von 2,75 Prozent ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Vertragslaufzeiten mit dem durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssatz. Er beträgt am 30. November 2013 3,79 Prozent (Vorjahr: 3,95 Prozent).

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Deutschen Lufthansa AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei ertragsteuerlichen Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutschen Lufthansa AG von aktuell 25 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als „passive latente Steuer“ angesetzt. Für den sich im Geschäftsjahr ergebenden aktiven latenten Steuerposten wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB kein Gebrauch gemacht.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen und drohende Verluste. Passive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von Flugzeugen und übrigen Sachanlagevermögen.

Erläuterungen zur Bilanz Aktiva

3) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahr 2013 ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Neben den im Anlagenspiegel und in der Bilanz ausgewiesenen eigenen Flugzeugen wurde Fluggerät, teilweise mit Besatzung, erchartert.

Darüber hinaus sind von der Deutschen Lufthansa AG folgende Flugzeuge geleast:

Anzahl geleaste Flugzeuge		
Flugzeugtyp	31.12.2013	31.12.2012
A319-100	30	25
A320-200	37	37
A321-100	20	18
A321-200	14	14
A330-300	4	4
A340-300	22	24
A340-600	16	16
A380-800	3	3
B737-300	14	18
B737-500	15	22
B747-400	15	20
B747-8	7	1
EMB 190	9	0
EMB 195	19	0
	225	202

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einbringung von weiteren Flugzeugen im Geschäftsjahr in verschiedene Mieterbeteiligungsmodelle zurückzuführen.

4) Finanzanlagen

Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Deutschen Lufthansa AG sind in der Anlage Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Anhang aufgeführt.

5) Vorräte

Vorräte		
in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19	17
Emissionszertifikate	32	33
Fertige Erzeugnisse und Waren	14	13
	65	63

6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	31.12.2013	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	31.12.2012
in Mio. EUR			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	488	0	502
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1 335	12	1 809
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	0	11
Sonstige Vermögensgegenstände	756	147	846
	2 589	159	3 168

7) Wertpapiere und flüssige Mittel

Der Posten Wertpapiere enthält nur sonstige Wertpapiere, hierin enthalten sind Anteile an Geldmarktfonds in Höhe von 287 Mio. EUR. Die Kassen- und Bankbestände bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten. Verpfändete Bankguthaben in Höhe von 22 Mio. EUR werden ebenso wie Währungsguthaben, mit deren Transfer in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist und die mit einem angemessenen Abschlag versehen wurden, als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

8) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält abgegrenzte Versicherungsprämien in Höhe von 17 Mio. EUR für Folgejahre.

9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Posten enthält einen aktiven Überhang aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus der Altersversorgung in Höhe von 293 Mio. EUR.

Erläuterungen zur Bilanz Passiva

10) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 1 180,4 Mio. EUR.

Das Grundkapital ist in 461 075 000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt, auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 2,56 EUR am Grundkapital. Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2010 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 28. April 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 561 160 092 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Bei Aktienausgabe gegen

Sacheinlagen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, im Falle der Aktienausgabe gegen Bareinlagen können Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre ausgenommen werden. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, im Falle der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 03. Mai 2011 wurde der Vorstand bis zum 02. Mai 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) bis zu 1,5 Mrd. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. In diesem Zusammenhang wurde bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital II) zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 234 464 035,80 EUR durch Ausgabe von bis zu 91 587 514 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien geschaffen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- und/oder Optionsrecht Gebrauch machen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. April 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 23. April 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 25 Mio. EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeiter (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zur Ausgabe neuer Aktien an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG sowie der mit ihr verbundenen Unternehmen hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG am 21. August 2013 und am 8. Oktober 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 18. September 2013 beschlossen, durch teilweise Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. April 2009 (Genehmigtes Kapital B), das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 1 128 000 neue, auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem 01. Januar 2013 gegen Bareinlage um EUR 2 887 680 zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 11. Oktober 2013 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 2168) eingetragen. Das Genehmigte Kapital B beträgt zum 31. Dezember 2013 noch EUR 16 968 184,32.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2010 wurde der Vorstand gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 28. April 2015 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Deutsche Lufthansa AG 233 345 eigene Aktien zum Durchschnittskurs von

14,40 EUR erworben. Dies entspricht 0,05 Prozent vom Grundkapital.

Die erworbenen bzw. durch Kapitalerhöhung entstandenen Aktien wurden wie folgt verwendet:

- 705 349 Aktien wurden an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 39 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2012 zum Kurs von 14,27 EUR übertragen.
- 621 354 Aktien wurden als Teil der leistungsorientierten variablen Vergütung 2013 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 22 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften zum Kurs von 14,31 EUR übertragen.
- 25 110 Aktien wurden im Rahmen des Optionsprogramms 2013 an Mitglieder des Vorstands übertragen.
- 275 Aktien wurden noch aus der Ergebnisbeteiligung 2011 zum Kurs von 9,65 EUR übertragen
- 657 Aktien wurden noch aus der leistungsorientierten variablen Vergütung des Jahres 2012 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter zum Kurs von 12,14 EUR übertragen.

8 600 Aktien wurden zum Kurs von 15,98 EUR wieder veräußert.

Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 13. Januar 2012

Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns am 11. Januar 2012 folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas, hat am 10. Januar 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,0001% (22.897.430 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,0001% (22.897.430 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 29. Mai 2012

Die BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns namens und mit Vollmacht der nachfolgenden Gesellschaften am 23. Mai 2012 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc., New York, U.S.A., hat am 17. Mai 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,43% (24.867.830 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,43% (24.867.830 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, U.S.A., hat am 17. Mai 2012

die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,38% (24.650.289 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,38% (24.650.289 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc., New York, U.S.A., hat am 17. Mai 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,38% (24.650.289 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,38% (24.650.289 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock International Holdings, Inc., New York, U.S.A., hat am 17. Mai 2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,40% (15.559.272 Stimmrechte). Davon sind ihr 3,40% (15.559.272 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey, Channel Islands, hat am 17. Mai 2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,40% (15.559.272 Stimmrechte). Davon sind ihr 3,40% (15.559.272 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 08. Februar 2013

Der EuroPacific Growth Fund („EUPAC“), Los Angeles, U.S.A., hat uns am 08. Februar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:
Der Stimmrechtsanteil der EuroPacific Growth Fund („EUPAC“), Los Angeles, U.S.A., hat am 01. Februar 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 4,91% (22.601.839 Stimmrechte). Der EuroPacific Growth Fund ist ein Investmentfonds der The Capital Group Companies, Inc.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 14. März 2013

Wir haben am 11. März 2013 folgende Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:
Der Stimmrechtsanteil der Capital Research and Management Company, Los Angeles, U.S.A., hat am 06. März 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 4,75% (21.860.114 Stimmrechte). Davon sind ihr 4,75% (21.860.114 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 14. März 2013

Wir haben am 11. März 2013 folgende Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:
Der Stimmrechtsanteil der The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, U.S.A., hat am 06. März 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 4,75% (21.860.114 Stimmrechte). Davon sind ihr 4,75% (21.860.114 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 15. März 2013

Die Templeton Growth Fund, Inc., Maryland, U.S.A., hat uns am 12. März 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:
Der Stimmrechtsanteil der Templeton Growth Fund, Inc., Maryland, U.S.A., hat am 11. März 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,96% (13.613.391 Stimmrechte).

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 22. März 2013

Die BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien, hat uns am 21. März 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:
Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien, hat am 19. März 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,95% (13.548.531 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,95% (13.548.531 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 11. April 2013

Die BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns namens und mit Vollmacht der nachfolgenden Gesellschaft am 8. April 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:
Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, U.S.A., hat am 4. April 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,002% (23.004.531 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,002% (23.004.531 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 11. Juni 2013

Die BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns namens und mit Vollmacht der nachfolgenden Gesellschaft am 10. Juni 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Group Limited, London, Großbritannien, hat am 06. Juni 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,05% (14.032.244 Stimmrechte). Davon sind ihr 3,05% (14.032.244 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 26. Juli 2013

Die Mackenzie Financial Corporation, Toronto, Kanada, hat uns am 23. Juli 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Mackenzie Financial Corporation, Toronto, Kanada, hat am 19. Juli 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,91% (13.379.136 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,91% (13.379.136 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. August 2013

Die BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns namens und mit Vollmacht der nachfolgenden Gesellschaft am 09. August 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Group Limited, London, Großbritannien, hat am 07. August 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,95% (13.548.323 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,95% (13.548.323 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 16. Januar 2014

Der Stimmrechtsanteil der The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, U.S.A., hat am 10. Januar 2014 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,34% (24.641.315 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,34% (24.641.315 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen. Von diesen zugerechneten Stimmrechten wurden am oben genannten Tag 4,77% der Stimmrechte (21.987.815 Stückaktien) vom Euro Pacific Growth Fund gehalten.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 16. Januar 2014

Der Stimmrechtsanteil der Capital Research and Management Company, Los Angeles, U.S.A., hat am 10. Januar 2014 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,34% (24.641.315 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,34% (24.641.315 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von diesen zugerechneten Stimmrechten wurden am oben genannten Tag 4,77% der Stimmrechte (21.987.815 Stückaktien) vom Euro Pacific Growth Fund gehalten.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 29. Januar 2014

Die BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns namens und mit Vollmacht der nachfolgenden Gesellschaften am 24. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, U.S.A., hat am 5. April 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 4,99% (22.952.304 Stimmrechte). Davon sind ihr 4,99% (22.952.304 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, U.S.A., hat am 20. Januar 2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,997% (13.818.093 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,997% (13.818.093 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock International Holdings, Inc., New York, U.S.A., hat am 20. Januar 2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,99% (13.791.878 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,99% (13.791.878 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey, Channel Islands, hat am 20. Januar 2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,99% (13.791.878 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,99% (13.791.878 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 30. Januar 2014

Der EuroPacific Growth Fund, Los Angeles, U.S.A., hat uns am 28. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der EuroPacific Growth Fund, Los Angeles, U.S.A., hat am 24. Januar 2014 die Schwelle

von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,02% (23.122.815 Stimmrechte).

11) Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen und den aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielten Betrag. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 13,2 Mio. EUR eingestellt.

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 26 Mio. EUR, im Übrigen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 836 Mio. EUR, die aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert resultiert. Dem ausschüttungsgesparten Betrag stehen freie Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Den anderen Gewinnrücklagen wurden 200 Mio. EUR zugeführt.

12) Rückstellungen

Rückstellungen		
in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 072	1 964
Steuerrückstellungen	136	43
Verpflichtungen aus noch nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	2 645	2 699
Sonstige Rückstellungen	2 508	2 020
	7 361	6 726

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Darüber hinaus enthalten die Pensionsrückstellungen die Übergangsversorgung für das fliegende Personal. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenübersteht.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2013 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2013 4 402 Mio. EUR, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2013 bei 5 230 Mio. EUR.

Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2013 wird mit 7 009 Mio. EUR angesetzt. Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 498 Mio. EUR stehen Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 217 Mio. EUR gegenüber.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Mit den Ver-

pflichtungen in Höhe von 65 Mio. EUR wird das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 47 Mio. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen bei 39 Mio. EUR.

Im Berichtsjahr war ein Aufwand aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens von 0,3 Mio. EUR zu erfassen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung betragen 1,4 Mio. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für bezogene Leistungen, für Instandhaltung, für ausstehende Belastungen, für Provisionen sowie für Restrukturierung.

13) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten				
in Mio. EUR	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über fünf Jahre	Insgesamt 31.12.2013	Insgesamt 31.12.2012
Anleihen	850	-	1 600	2 100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	287	160	1 068	1 169
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	-	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	497	-	497	438
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Un- ternehmen	2 787	-	2 897	3 102
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9	-	9	45
Sonstige Verbindlichkeiten	683	1 550	3 416	3 168
- davon aus Steuern	(73)	-	(73)	(57)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(6)	(4)	(12)	(17)
	5 114	1 710	9 488	10 023

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 229 Mio. EUR durch Flugzeuge besichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen von 2,7 Mrd. EUR durch die entsprechenden Flugzeuge besichert.

14) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse		
in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1 051	1 126
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(200)	(208)
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	1 112	1 091
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(484)	(479)
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	25	25

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften beinhaltet mit 847 Mio. EUR die Übernahme gesamtschuldnerischer Bürgschaften zugunsten nordamerikanischer Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften. Die Verpflichtungen aus Bürgschaften waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Des Weiteren stehen diesem Betrag Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 825 Mio. EUR gegenüber. Wegen noch nicht vorliegender Jahresabschlüsse sind die vorgenannten Beträge zum Teil vorläufig.

Von den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfallen 293 Mio. EUR auf gesamtschuldnerische Haftungen zugunsten der als Joint Venture geführten „Terminal One Group Association, L.P. Project“ am New Yorker Flughafen JFK. Die Passivierung einer Rückstellung

ist unterblieben, da mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen selbst erfüllen kann. Den Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen stehen Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 220 Mio. EUR gegenüber.

15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bestellobligo für Investitionen Das Bestellobligo für Investitionen im Sachanlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2013 14,1 Mrd. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 4,5 Mrd. EUR in den Jahren 2014 bis 2017 und 9,6 Mrd. EUR in den Jahren 2018 bis 2025 fällig.

Zum Bilanzstichtag bestehen Übernahmeverpflichtungen von Gesellschaftsanteilen und Einlageverpflichtungen bei Beteiligungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR sowie Darlehenszusagen in Höhe von 1,1 Mrd. EUR.

Verpflichtungen aus Mietverträgen Die Geschäftstätigkeit wird fast ausschließlich in gemieteten Räumen ausgeübt. Die Mietverträge laufen in der Regel fünf bis zehn Jahre. Die Einrichtungen auf den Flughäfen Frankfurt und München sind auf 30 Jahre gemietet und zum Teil von Lufthansa vorfinanziert. Insgesamt werden jährlich rund 141 Mio. EUR für Mieten aufgewendet.

Auf langfristige Operate Leasing-Verträge für Fluggerät mit Laufzeiten bis 2021 entfielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 612 Mio. EUR.

Verpflichtungen aus langfristigen Wartungsverträgen

Aus bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen langfristigen Wartungsverträgen mit Laufzeiten bis 2030 entstanden im Geschäftsjahr Aufwendungen von 91,1 Mio. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 578 Mio. EUR in den Jahren 2014 bis 2017 und 1,1 Mrd. EUR in den Jahren 2018 bis 2030 fällig.

16) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Währungs-, Zins- und Treibstoffpreissicherungen Zum 31. Dezember 2013 bestanden – überwiegend im Rahmen von Bandbreitenoptionen und Termingeschäften – folgende Risikopositionen aus Sicherungsgeschäften zur Abdeckung von Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Treibstoffpreisschwankungen in US-Dollar:

Währungen				
Volumen		Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis max.
Mio. CHF	5	Optionsverkauf	0,7816	2014
Mio. USD	3	Optionskauf	0,7663	2014
Mio. CHF	240	Bandbreitenoptionen	1,0395	2016
Mio. AED	2	Terminverkäufe	0,1979	2014
Mio. AUD	192	Terminverkäufe	0,7137	2018
Mio. CAD	389	Terminverkäufe	0,7248	2017
Mio. CHF	1 718	Terminverkäufe	0,7770	2017
Mio. CNY	2 324	Terminverkäufe	0,1204	2014
Mio. CZK	1 823	Terminverkäufe	0,0387	2015
Mio. DKK	17	Terminverkäufe	0,1341	2014
Mio. GBP	286	Terminverkäufe	1,1841	2015
Mio. HKD	1 856	Terminverkäufe	0,0973	2015
Mio. HUF	19 199	Terminverkäufe	0,0033	2015
Mio. INR	13 700	Terminverkäufe	0,0117	2014
Mio. JPY	89 022	Terminverkäufe	0,0083	2016
Mio. KRW	101 128	Terminverkäufe	0,0007	2014
Mio. MXN	10	Terminverkäufe	0,0556	2014
Mio. NOK	1 692	Terminverkäufe	0,1261	2015
Mio. NZD	30	Terminverkäufe	0,5834	2015
Mio. PHP	1 426	Terminkäufe	0,0174	2014
Mio. PLN	762	Terminverkäufe	0,2300	2015
Mio. SEK	2 766	Terminverkäufe	0,1133	2015
Mio. SGD	126	Terminverkäufe	0,6016	2015
Mio. THB	1 292	Terminverkäufe	0,0234	2014
Mio. USD	9 646	Terminkäufe	0,7284	2025
Mio. ZAR	1 173	Terminverkäufe	0,0756	2015

Darüber hinaus bestehen mit Konzerngesellschaften folgende Währungssicherungsgeschäfte:

Währungen				
Volumen		Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis maximal
Mio. AED	2	Terminkäufe	0,1979	2014
Mio. AUD	104	Terminkäufe	0,7237	2018
Mio. CAD	117	Terminkäufe	0,7201	2017
Mio. CHF	1 391	Terminkäufe	0,7665	2017
Mio. CZK	1 093	Terminkäufe	0,0388	2015
Mio. DKK	165	Terminkäufe	0,1340	2015
Mio. GBP	154	Terminkäufe	1,1930	2015
Mio. HKD	1 441	Terminkäufe	0,0977	2015
Mio. HUF	5 847	Terminkäufe	0,0032	2015
Mio. JPY	26 438	Terminkäufe	0,0086	2015
Mio. KRW	25 222	Terminkäufe	0,0007	2014
Mio. MXN	15	Terminkäufe	0,0562	2014
Mio. NOK	408	Terminkäufe	0,1272	2015
Mio. NZD	12	Terminkäufe	0,5993	2015
Mio. PLN	56	Terminkäufe	0,2291	2015
Mio. SEK	977	Terminkäufe	0,1134	2015
Mio. SGD	60	Terminkäufe	0,6067	2015
Mio. THB	549	Terminkäufe	0,0237	2014
Mio. USD	4 045	Terminverkäufe	0,7547	2017
Mio. ZAR	529	Terminkäufe	0,0763	2015

Treibstoffpreise

Derivatart	Volumen in %*	Durchschnittliches Preisniveau der Sicherungswirkung in USD/bbl	Jahr der Fälligkeit
Call-Optionen	2,83	113,88	2014
Bandbreitenoptionen	0,19	80,00 – 102,79	2014
Sicherungskombinationen	76,23	107,05 – 141,99	2014
Sicherungskombinationen	28,65	101,52 – 136,52	2015

* Anteil am voraussichtlichen Treibstoffbedarf.

Für das Geschäftsjahr 2013 bestehen zum Stichtag keine Sicherungen über die Preisdifferenz zwischen Gasöl und Rohöl und zwischen Kerosin und Rohöl.

Bewertungseinheiten Die Deutsche Lufthansa AG unterliegt als international tätiges Luftverkehrsunternehmen Risiken aus Wechselkursänderungen. Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des systematischen Finanzmanagements des Lufthansa Konzerns. Eine eigenständige Sicherungspolitik ist bezogen auf die rechtliche Einheit Deutsche Lufthansa AG grundsätzlich nicht gegeben. Die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB kann und wird daher nur insoweit vorgenommen, als abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften gegenläufige Derivatgeschäfte gleicher Währung und Fälligkeit gegenüberstehen. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften wurden zum 31. Dezember 2013 Rückstellungen in Höhe von 34 Mio. EUR gebildet.

Devisensicherung				
Währung	Derivatart	Jahr der Fälligkeit	Volumen schwebendes Geschäft in Mio.	Volumen abgesichertes Risiko in Mio.
AED	Terminverkauf	2014	2	2
AUD	Terminverkauf	2014	111	111
		2015	47	47
		2016	3	3
		2017	1	1
		2018	1	1
CAD	Terminverkauf	2014	111	111
		2015	56	56
		2016	13	13
		2017	10	10
CHF	Terminverkauf	2014	880	880
		2015	290	290
		2016	3	3
CNY	Terminverkauf	2014	1 121	1 121
CZK	Terminverkauf	2014	889	889
		2015	384	384
DKK	Terminkauf	2014	38	38
GBP	Terminverkauf	2014	216	216
		2015	52	52
HKD	Terminverkauf	2014	1 150	1 150
		2015	436	436
HUF	Terminverkauf	2014	17 308	17 308
		2015	6 048	6 048
INR	Terminverkauf	2014	7 440	7 440
JPY	Terminverkauf	2014	36 628	36 628
		2015	27 621	27 621
		2016	6 400	6 400
KRW	Terminverkauf	2014	51 974	51 974
MXN	Terminverkauf	2014	15	15
NOK	Terminverkauf	2014	401	401
		2015	183	183

Währung	Derivatart	Jahr der Fälligkeit	Volumen schwebendes Geschäft in Mio.	Volumen abgesichertes Risiko in Mio.
NZD	Terminverkauf	2014	29	29
		2015	7	7
PHP	Terminkauf	2014	1 554	1 554
PLN	Terminverkauf	2014	146	146
		2015	71	71
SEK	Terminverkauf	2014	824	824
		2015	395	395
SGD	Terminverkauf	2014	45	45
		2015	17	17
THB	Terminverkauf	2014	1 263	1 263
USD	Terminkauf	2014	2 183	2 183
		2015	715	715
ZAR	Terminverkauf	2014	423	423
		2015	148	148

Des Weiteren werden Währungssicherungsgeschäfte mit erwarteten Flugzeuglieferungen zu Bewertungseinheiten zum Ausgleich von währungsbedingten Preissteigerungsrisiken zusammengefasst. Flugzeugkäufe werden nur noch mit Termingeschäften gesichert. Das Exposure für Investitionen zum Jahresende 2013, das dazugehörige Sicherungsvolumen sowie die Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte in den Anschaffungskosten von gesicherten Investitionen stellen sich nach derzeitigem Kenntnisstand wie folgt dar:

Sicherung von Investitionen				
Geschäftsjahr	Exposure in USD	Sicherungsvolumen in USD	Marktwerte in EUR	Sicherungsgrad
in Mio. EUR				
2014	625	613	2,8	98%
2015	577	454	12	79%
2016	176	0	0	0%
2017	84	0	0	0%
2018	896	165	-2,9	18%
2019	1 313	184	-3,8	14%
2020	1 641	589	-13,8	36%
2021	1 623	105	-2,2	7%
2022	1 697	699	-15,2	41%
2023	1 588	964	-22,1	61%
2024	1 317	514	-11,9	39%
2025	578	271	-6,3	47%
Gesamt	12 115	4 558	-63,4	38%

Zur Absicherung der Zinsrisiken aus bilanzierten Anleihen, Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden geeignete Zinsswaps und kombinierte Zins-/Währungsswaps mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Das Volumen der abgesicherten Grundgeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag 3,0 Mrd. EUR. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2025. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert. Die extern abgeschlossenen Swap-Geschäfte weisen zum Stichtag einen Marktwert von 101 Mio. EUR auf. Darüber hinaus bestanden weitere Swap-Geschäfte mit einem Volumen von 500 Mio. EUR, einer Laufzeit bis max. 2016 und einem Marktwert von 2,6 Mio. EUR.

Des Weiteren werden zwischen der Deutschen Lufthansa AG und den Tochtergesellschaften kombinierte Zins-/Währungsswaps abgeschlossen, denen extern abgeschlossene Zins-/Währungsswaps in gleicher Art, Höhe und Laufzeit gegenüberstehen. Auch diese werden als Bewertungseinheit zusammengefasst. Das abgesicherte Volumen beträgt 667 Mio. EUR. Die abgesicherten Zahlungsströme gleichen sich vollständig aus, so dass die Bewertungseinheiten vollständig wirksam sind. Darüber hinaus bestehen weitere mit den Tochtergesellschaften abgeschlossene Zinssicherungen mit einem Volumen von 149,1 Mio. EUR, einer Laufzeit bis max. 2018 und einem negativen Marktwert von 0,1 Mio. EUR.

Die Deutsche Lufthansa AG sichert Preisrisiken aus dem künftigen Treibstoffbedarf ebenso wie aus dem künftigen Bedarf an Emissionszertifikaten wirksam mit geeigneten Derivaten ab. Diese bilden zusammen mit geplanten Treibstoffeinkäufen und der geplanten Beschaffung von Emissionszertifikaten Bewertungseinheiten. Da aufgrund der unverändert erforderlichen imparitätischen Bewertung schwebender Beschaffungsgeschäfte bei gesunkenen Marktpreisen am Bilanzstichtag die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften durch entsprechende Bewertungseinheiten nicht vermieden werden kann, hat die Deutsche Lufthansa AG auf die Bildung von Bewertungseinheiten für Zwecke des handelsrechtlichen Jahresabschlusses gemäß § 254 HGB verzichtet. Zum 31. Dezember 2013 sind für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften für Emissionszertifikate Rückstellungen in Höhe von 4 Mio. EUR gebildet worden. Für Treibstoffpreissicherungsgeschäfte waren zum 31. Dezember 2013 keine Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden.

Markt- und Buchwerte Finanzderivate Für die bestehenden Finanzderivate ergeben sich zum 31. Dezember 2013 folgende Marktwerte beziehungsweise bilanzielle Buchwerte:

Finanzderivate			
Derivatart	Marktwerte 31.12.2013	Buchwerte Sonstige Vermögens- gegenstände 31.12.2013	Buchwerte Sonstige Rückstellungen 31.12.2013
in Mio. EUR			
Termingeschäfte Devisensicherung	22,7	-	34
Bandbreitenoptionen Devisensicherung	2,5	-	-
Europäische Optionen Devisensicherung	0	0,1	-
Termingeschäfte Emissionszertifikate	- 4,1	-	4,1
Bandbreitenoptionen Treibstoff-Preissicherung	3,1	3,1	-
Call-Optionen Treibstoff-Preissicherung	0,5	0,2	-
Sicherungskombinationen Treibstoff-Preissicherung	188,4	115,8	-
Zinsswaps	104	-	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkurven bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens Die Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens liegen mit ihren beizulegenden Zeitwerten bis auf die sonstigen Ausleihungen zum 31. Dezember 2013 unter den Buchwerten. Auf Abschreibungen wurde insoweit gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB verzichtet, als es sich um nicht dauerhafte Wertminderungen handelt.

Bilanzposten		
in Mio. EUR	Marktwerte 31.12.2013	Buchwerte 31.12.2013
Anteile an verbundenen Unternehmen	2 124	2 152
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	840	844
Sonstige Ausleihungen	7	7

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine Beteiligung an der Lufthansa SICAV-FIS, Luxemburg in Höhe von 100 Prozent. Dies ist eine Beteiligung an einem ausländischen Investmentvermögen im Sinne der §§ 1 bzw. 2 Abs. 9 InvG. Die Ausschüttung beträgt im Geschäftsjahr 161 Mio. EUR. Eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe besteht nicht. Ziel der Anlage ist das Vorhalten einer strategischen Mindestliquidität.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

17) Erlöse aus Verkehrsleistungen

Verkehrserlöse nach Strecken		
in Mio. EUR	2013	2012
Europa	5 706	6 720
Nordamerika	3 607	3 454
Asien/Pazifik	2 949	3 244
Südamerika	1 283	1 139
Afrika	632	688
Nahost	641	719
	14 818	15 964

Verkehrserlöse nach Tätigkeitsbereichen		
in Mio. EUR	2013	2012
Liniendienste	14 257	15 370
Charter	561	594
	14 818	15 964

18) Andere Betriebserlöse

Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen		
in Mio. EUR	2013	2012
Reiseleistungen (Provisionen)	189	153
Abfertigungsleistungen/Bordverkauf	198	146
Sonstige	45	15
	432	314

Die anderen Betriebserlöse wurden zu 76 Prozent in Europa (Vorjahr: 71 Prozent) erwirtschaftet.

19) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
in Mio. EUR	2013	2012
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	29	32
Kursgewinne aus Fremdwährungsbewertung	752	839
Auflösung von Rückstellungen	149	181
Serviceleistungen für Konzerngesellschaften	169	127
Personalüberlassung	75	60
Schadenersatzleistungen	19	10
Mieterträge	4	4
Erträge aus Operating Lease Flugzeuge	469	118
Erträge aus der Wertaufholung von Vermögensgegenständen	9	86
Übrige betriebliche Erträge	264	264
	1 939	1 721

20) Materialaufwand

Materialaufwand		
in Mio. EUR	2013	2012
Betriebsstoffe für Flugzeuge	4 347	4 939
Übrige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	76	105
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6 898	7 134
	11 321	12 178

21) Personalaufwand

Personalaufwand		
in Mio. EUR	2013	2012
Löhne und Gehälter	2 218	2 098
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	485	540
- davon für Altersversorgung	(201)	(254)
	2 703	2 638

Der Personalaufwand enthält nicht den im Zinsergebnis ausgewiesenen Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
	2013	2012
Bordpersonal im Einsatz	22 067	22 754
Bodenpersonal	14 127	14 752
Personal in Ausbildung	163	173
	36 357	37 679

22) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Flugzeuge und übrige Sachanlagen sind im Anlagenspiegel aufgeführt.

23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
in Mio. EUR	2013	2012
Verkaufsprovisionen für Agenturen	262	281
Mieten und Erhaltungsaufwendungen	182	185
Aufwendungen für EDV-Vertriebssysteme	223	239
Wertberichtigungen/Abschreibungen auf Umlaufvermögen	94	59
Schulung / Training fliegendes Personal	66	76
Werbung und Verkaufsförderung	181	178
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	594	827
Aufwendungen für den Zahlungsverkehr (insb. Kreditkartenprovisionen)	164	165
Versicherungsaufwand für den Flugbetrieb	26	35
Reiseaufwendungen	218	218
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsaufwendungen	72	72
Übrige betriebliche Aufwendungen	679	708
	2 761	3 043

24) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis		
in Mio. EUR	2013	2012
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	649	1 317
Aufwendungen aus Verlustübernahme	29	0
Erträge aus Beteiligungen	611	441
- davon von verbundenen Unternehmen	(607)	(435)
	1 231	1 758

Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen sind einschließlich Organsteuerumlagen/-gutschriften ausgewiesen. Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen die Dividende der AirTrust AG, der Lufthansa SICAV-FIS und der österreichischen Leasinggesellschaften für das Geschäftsjahr 2012.

25) Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. EUR	2013	davon verbundene Unternehmen	2012	davon verbundene Unternehmen
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57	52	57	54
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	6	136	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 575	- 11	- 377	- 13
- davon aus Aufzinsungen	(- 538)	-	(- 442)	-
- davon aus Marktbewertung Deckungsvermögen	(217)	-	(362)	-
	- 418	47	- 184	55

26) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auf das Finanzanlagevermögen wurden Abschreibungen in Höhe von 211 Mio. EUR vorgenommen. Es handelt sich hierbei um Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Lufthansa SICAV-FIS in Höhe von 100 Mio. EUR, der Lufthansa Systems AG in Höhe von 68 Mio. EUR, der Eurowings GmbH in Höhe von 31 Mio. EUR und der Air Dolomiti S.p.A. in Höhe von 12 Mio. EUR.

27) Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliches Ergebnis		
in Mio. EUR	2013	2012
Außerordentliche Erträge	-	0
Außerordentliche Aufwendungen	-	- 396
- davon aus BilMoG-Anpassungen Rückstellungen	-	- 396
- davon aus Marktbewertung Deckungsvermögen	-	0
	-	- 396

Das außerordentliche Ergebnis enthielt im Vorjahr die vollständige Zuführung aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG.

28) Steuern

Steuern		
in Mio. EUR	2013	2012
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	167	33
Sonstige Steuern	52	35
	219	68

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und in den sonstigen Steuern sind Posten für Vorjahre im Saldo von 120 Mio. EUR enthalten.

29) Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf S. 23f. angegeben.

Vorstand Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt.
- Die variable Vergütung richtet sich nach der operativen Marge des Lufthansa Konzerns. Sie wird zu 75 Prozent im Folgejahr und somit im einjährigen Turnus gezahlt. Die übrigen 25 Prozent werden zwei weitere Jahre vorgetragen. Am Ende des insgesamt dreijährigen Betrachtungszeitraums wird der vorgetragene Betrag mit einem Faktor multipliziert, der zwischen 0 und 2 liegen kann. Die Ausprägung des Faktors hängt zu 70 Prozent von dem über drei Jahre erreichten CVA und zu 30 Prozent von Nachhaltigkeitsparametern wie Umweltschutz, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter-Commitment ab.
- Der Vorstand nimmt zudem verpflichtend an den Optionsprogrammen für Führungskräfte teil (mit abweichend vom allgemeinen Führungskräfteprogramm strukturierten Parametern), dessen Dauer mit dem Optionsprogramm 2011 von drei auf vier Jahre verlängert worden ist. Mit dieser Ausgestaltung ist insgesamt die überwiegende Mehrjährigkeit der variablen Vergütungskomponenten sichergestellt.
- Der Aufsichtsrat kann dem Vorstand in Jahren mit auf außerordentlichen exogenen Einflüssen beruhenden schwachen operativen Ergebnissen eine angemessene zusätzliche Leistungstantieme zuteilen.

Für die Mitglieder des Vorstands fielen im Einzelnen im Jahr 2013 folgende Vergütungen an:

Vergütung des Vorstands					
in EUR	Grundvergütung	Variable Vergütung	Auszahlung von fälligen Optionsprogrammen	Sonstiges ¹	Gesamt
Christoph Franz	1 177 313	635 589	-	154 539	1 967 441
Harry Hohmeister (Vorstand seit 01.07.2013)	204 844 ²	187 824	-	60 078	452 746
Stefan Lauer (Vorstand bis 30.06.2013)	431 250	223 696	-	148 089	803 035
Simone Menne	840 938	389 463	-	84 390	1 314 791
Carsten Spohr	840 938	447 392	-	86 858	1 375 188
Dr. Bettina Volkens (Vorstand seit 01.07.2013)	409 688	187 824	-	66 709	664 221
Gesamt	3 904 971	2 071 788	-	600 663	6 577 422

¹ Sonstige Bezüge beinhalten insbesondere geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen und der Rabattgewährung in Zusammenhang mit der Ausgabe von Optionsprogrammen, aus Beförderungsvergünstigungen unter Berücksichtigung einschlägiger IATA-Bestimmungen sowie Sitzungs- und Tagegeldern aus der Tätigkeit in den Aufsichtsräten verbundener Unternehmen.

² Für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der Swiss International Air Lines AG erhielt Herr Hohmeister darüber hinaus eine Grundvergütung von 204.844 EUR, die direkt von der Swiss International Air Lines AG ausgezahlt wurde.

In den derzeit laufenden Optionsprogrammen werden von den Vorstandsmitgliedern folgende Aktien gehalten:

Optionsprogramme				
	Programm 2013	Programm 2012	Programm 2011	Programm 2010
Dr. Christoph Franz	-	-	-	-
Harry Hohmeister (Vorstand seit 01.07.2013)	8 370			
Stefan Lauer (Vorstand bis 30.06.2013)	-	-	-	-
Simone Menne	8 370	9 870	-	-
Carsten Spohr	8 370	9 870	11 520	-
Dr. Bettina Volkens (Vorstand seit 01.07.2013)	8 370	-	-	-

Aus der Entwicklung der Optionsprogramme ergaben sich für die Vorstandsmitglieder aktienbasierte Vergütungen von insgesamt – 835 406 EUR.

Der gesamte beizulegende Zeitwert des Optionsprogramms 2013 betrug für Frau Menne und Frau Dr. Volkens sowie für die Herren Hohmeister und Spohr jeweils 402 240 EUR.

Den aktiven Vorstandsmitgliedern sind für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit vertraglich verschiedene Zusagen erteilt worden.

Seit dem Geschäftsjahr 2006 ist für jeden Vorstand ein persönliches Versorgungskonto eingerichtet, dem die Deutsche Lufthansa AG während der Dauer des Anstellungsverhältnisses jährlich Beiträge in Höhe von jeweils 25 Prozent der Jahresvergütung einschließlich der variablen Vergütung zuführt. Dabei richten sich die Anlageregeln des Versorgungskontos nach dem Anlagekonzept für den Lufthansa Pension Trust, das auch für die Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG gilt.

Zum 31. Dezember 2013 betrug der Anspruch aus dem Versorgungsguthaben von Herrn Dr. Franz 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR), von Herrn Hohmeister 0,1 Mio. EUR, von Frau Menne 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR), von Herrn Spohr 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) und von Frau Dr. Volkens 0,1 Mio. EUR.

Endet das Arbeitsverhältnis vor Eintritt des Versorgungsfalls, bleibt die Anwartschaft aus dem Versorgungskonto erhalten und wird beitragsfrei fortgeführt. Bei Eintritt des Versorgungsfalls (Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren bzw. der vorgezogenen Altersgrenze von 60 bis 65 Jahren oder bei Invalidität) erwerben die Berechtigten ein Versorgungsguthaben in Höhe des zu diesem Zeitpunkt aktuellen Stands des Versorgungskontos. Dabei garantiert Lufthansa den Bestand der bereitgestellten Beiträge.

Bei Inanspruchnahme als Invaliden- oder Hinterbliebenenleistung wird das Versorgungsguthaben um ein ergänzendes Risikokapital angehoben. Dieses besteht aus dem Durchschnittsbetrag der letzten drei auf dem Versorgungskonto bereitgestellten Beiträge multipliziert mit der Anzahl der ab Eintritt des Versorgungsfalls bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres fehlenden vollen Jahre.

Die Auszahlung des Versorgungsguthabens erfolgt grundsätzlich in zehn Raten. Auf Antrag des Vorstands oder dessen Witwe wird das Versorgungsguthaben mit Zustimmung des Unternehmens verrentet; auf Antrag des Vorstands oder dessen Hinterbliebenen ist mit Zustimmung des Unternehmens auch eine Auszahlung als Einmalkapital oder in weniger als zehn Teilbeträgen möglich.

Die Witwenrente beträgt 60 Prozent der Rentenansprüche des Verstorbenen. Tritt der Todesfall während des laufenden Anstellungsverhältnisses ein, erhält die Witwe bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres, mindestens jedoch für die Dauer von sechs Monaten, die Bezüge des Verstorbenen weiter.

Der Aufwand für die im Geschäftsjahr 2013 hierzu erworbenen Pensionsanwartschaften betrug für Herrn Dr. Franz 0,4 Mio. EUR, für Herrn Hohmeister 0,2 Mio. EUR, für Herrn Lauer 0,1 Mio. EUR, für Frau Menne 0,3 Mio. EUR, für Herrn Spohr 0,3 Mio. EUR und für Frau Dr. Volkens 0,2 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag von 1,5 Mio. EUR zuzüglich der Gesamtvergütung gemäß Vergütungstabelle von 5,7 Mio. EUR ist mit einem Betrag von 7,2 Mio. EUR im Personalaufwand enthalten.

Herr Spohr hat aus seinem derzeit ruhenden Arbeitsverhältnis als Flugzeugführer Anspruch auf Übergangsvorsorgung nach dem Tarifvertrag „Übergangsvorsorgung Cockpit“. Falls Herr Spohr den Vorstand vor Vollendung des 60. Lebensjahres verlässt und sein Arbeitsverhältnis als Flugzeugführer wieder aufnimmt, steht ihm bei Vollendung des 60. Lebensjahres bzw. auf Antrag bereits ab dem 55. Lebensjahr die tarifvertraglich geregelte Möglichkeit zur Inanspruchnahme der sogenannten „Übergangsvorsorgung für das Cockpitpersonal der Lufthansa“ zu. Diese Zusatzvorsorgung wird bei Vorliegen bestimmter Zugangsvoraussetzungen gewährt und sieht eine monatliche Rentenzahlung von bis zu 60 Prozent der letzten modifizierten Tarifvergütung bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres vor.

Bei einer vorzeitigen Beendigung des Vertrages, die nicht durch einen wichtigen Grund oder durch einen Kontrollwechsel veranlasst ist, wird die Gesellschaft gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht mehr als den Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages vergüten, wobei die Zahlungen einschließlich Nebenleistungen zwei Jahresvergütungen nicht übersteigen dürfen (Abfindungshöchstgrenze). Die Berechnung der Abfindungshöchstgrenze bestimmt sich nach der Gesamtvergütung für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ausscheiden aus dem Vorstand, wie sie im Vergütungsbericht ausgewiesen wird, unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr. Diese Regelung kam im Jahr 2013 bei der Bemessung der Abfindung für Herrn Lauer zur Anwendung.

Die Abfindungshöchstgrenze wurde aus den für das Geschäftsjahr 2012 erzielten Gesamtbezügen in Höhe von 1 951 252 EUR abgeleitet. Die formale Abfindungshöchstgrenze betrug somit 3 902 504 EUR. Für die Bemessung der tatsächlichen Abfindung wurden lediglich die Komponenten Grundvergütung, variable Vergütung und Auszahlungen

von fälligen Optionsprogrammen in Höhe von insgesamt 1 671 371 EUR berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Restlaufzeit des Vertrages von 22 Monaten ergibt sich für Herrn Lauer pro rata temporis eine Abfindungssumme von 3 000 000 EUR. Eine erste Tranche von 2 000 000 EUR wurde im Geschäftsjahr 2013 ausgezahlt, die Auszahlung der Restsumme wird im April 2015 erfolgen, wobei in der Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. April 2015 erzielte Einkünfte aus unselbständigen Tätigkeiten auf die zweite Tranche in Anrechnung gebracht würden. Mit dieser Abfindungszahlung erlöschen sämtliche Ansprüche auf weitere Vergütungsbestandteile mit Ausnahme des Anspruchs auf die zeitanteilige variable Vergütung für das erste Halbjahr 2013. Sofern die variable Vergütung eines ordentlichen Vorstandsmitglieds für das Geschäftsjahr 2013 den Betrag von 264 871 EUR übersteigt, erhält Herr Lauer die Hälfte des Differenzbetrages im April 2014 ausgezahlt (zeitanteiliger Besserungsschein). Aus diesem zeitanteiligen Besserungsschein entfällt ein Anspruch von 91 261 EUR, der vereinbarungsgemäß im April 2014 ausgezahlt werden wird. Sofern den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013 eine Ermessenstantieme gezahlt wird, erhält Herr Lauer diese zeitanteilig.

Wird der Vertrag zwischen einem Vorstandsmitglied und der Deutschen Lufthansa AG im Zusammenhang mit einem Kontrollwechsel bei der Gesellschaft beendet, hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages. Gemäß der entsprechenden Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex darf die Höhe der Abfindung 150 Prozent der vertraglich geregelten, zuvor beschriebenen Abfindungshöchstgrenze nicht übersteigen.

Die laufenden Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR). Darin enthalten sind von Tochterunternehmen gewährte Bezüge sowie geldwerte Leistungen und Beförderungsvergünstigungen.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 61,4 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR).

Aufsichtsrat Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2012 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates ab dem Geschäftsjahr 2013 ausschließlich eine fixe Vergütung in Höhe von 80 TEUR, um die Unabhängigkeit des Aufsichtsrates weiter zu stärken.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 80 TEUR. Der Vorsitzende erhält 240 TEUR, der stellvertretende Vorsitzende 120 TEUR. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich 60 TEUR, sonstige Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten zusätzlich 30 TEUR. Vorsitzende anderer Ausschüsse erhalten zusätzlich 40 TEUR, sonstige Mitglieder anderer Ausschüsse erhalten zusätzlich 20 TEUR. Vergütungen für Ausschusstätigkeiten stehen unter dem Vorbehalt, dass der Ausschuss im Geschäftsjahr mindestens einmal getagt hat. Scheiden Mitglieder des Aufsichtsrats im Laufe eines Geschäftsjahres aus dem Aufsichtsrat oder einer mit einer zusätzlichen Vergütung verbundenen Tätigkeit in einem seiner Ausschüsse aus, erhal-

ten sie eine zeitanteilige Vergütung. Die zeitanteilige Vergütung für Ausschusstätigkeiten steht unter dem Vorbehalt, dass der jeweilige Ausschuss bereits mindestens einmal getagt hat.

Der Aufwand für die fixe Vergütung des Aufsichtsrats betrug 2 156 TEUR für das Geschäftsjahr 2013 (Vorjahr: 1 313 TEUR). Im Vorjahr fielen darüber hinaus variable Vergütungen in Höhe von 1 313 TEUR an. Die Zahlung einer variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2012 erforderte dabei ein positives, auf die Aktionäre der Lufthansa entfallendes Ergebnis je Aktie von mindestens 1,02 EUR und war auf einen Maximalbetrag in Höhe der festen Vergütung begrenzt., Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fielen in Höhe von insgesamt 86 TEUR (Vorjahr: 80 TEUR) an.

Darüber hinaus erhielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Deutschen Lufthansa AG, die Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften wahrnehmen, für diese Tätigkeit 62 TEUR (Vorjahr: 63 TEUR) vergütet.

30) Bilanzgewinn

Dem Abschluss liegt ein Dividendenvorschlag zugrunde, wonach ein Bilanzgewinn von 207 Mio. EUR zur Zahlung einer Dividende von 0,45 EUR je Stückaktie verwendet werden soll.

31) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lufthansagroup.com/entsprechenserklaerung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

32) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüfungsleistungen	2,5 Mio. EUR
- andere Bestätigungsleistungen	0,7 Mio. EUR
- Steuerberatungsleistungen	0,5 Mio. EUR
- sonstige Leistungen	1,8 Mio. EUR
	5,5 Mio. EUR

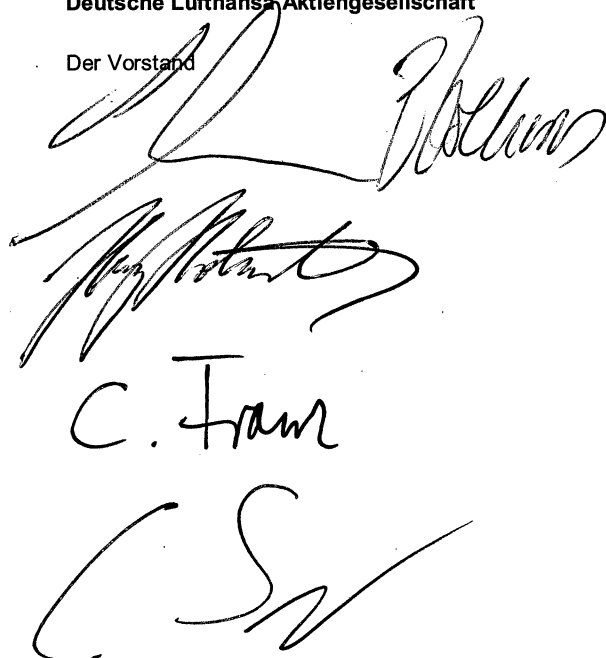
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Köln, den 5. März 2014

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Der Vorstand



C. Fran

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Röllner

Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Lufthansa AG
Ehrenvorsitzender

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

Jürgen Weber

Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Lufthansa AG
Ehrenvorsitzender
(seit 7. Mai 2013)

Stimmberechtigte Mitglieder

Wolfgang Mayrhuber

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender des Aufsichtsrats
(seit 7. Mai 2013)

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

Jürgen Weber

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender des Aufsichtsrats
(bis 7. Mai 2013)

Christine Behle

Mitglied des Bundesvorstands der Gewerkschaft ver.di
Arbeitnehmervertreterin
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
(seit 7. Mai 2013)

Frank Bsirske

Vorsitzender ver.di
Arbeitnehmervertreter
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
(bis 7. Mai 2013)

Jacques Aigrain

Chairman
LCH.Cleantnet Group Limited, UK

Dr. Werner Brandt

Mitglied des Vorstands SAP AG

Bernd Buresch

Koordinator
Enterprise Operation Center
Arbeitnehmervertreter
(bis 7. Mai 2013)

Jörg Cebulla

Flugkapitän und Mitglied der Vereinigung Cockpit
Arbeitnehmervertreter
(bis 7. Mai 2013)

Dipl.-Vwt. Jürgen Erwert

Kaufm. Angestellter
Arbeitnehmervertreter
(bis 7. Mai 2013)

Herbert Hainer

Vorstandsvorsitzender adidas AG

Dr. Jürgen Hambrecht

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands BASF SE

Dominique Hiekel

Purser
Arbeitnehmervertreterin
(bis 7. Mai 2013)

Uwe Hien

Purser und Berater der Gewerkschaft UFO in Tariffragen
Arbeitnehmervertreter
(seit 7. Mai 2013)

Dr. h.c. Robert Kimmitt

Senior International Counsel
Wilmer Hale, USA

Dr. Karl-Ludwig Kley

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Merck KGaA
(seit 7. Mai 2013)

Martin Koehler

Selbständiger Unternehmensberater und ehemaliger Leiter Competence Center "Aviation" bei der Boston Consulting Group

Doris Krüger

Leiterin Corporate Ideas and Innovation Management
Arbeitnehmervertreterin
(seit 7. Mai 2013)

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

Geschäftsführende Gesellschafterin und Vorsitzende der Geschäftsführung TRUMPF GmbH + Co. KG

Eckhard Lieb

Triebwerksmechaniker
Arbeitnehmervertreter

Ralf Müller

Staatlich geprüfter Techniker
Arbeitnehmervertreter
(seit 7. Mai 2013)

Simon Reimann

Flugbegleiter und Mitglied der Gewerkschaft UFO
Arbeitnehmervertreter
(bis 7. Mai 2013)

Ilona Ritter

Vorsitzende Tarifpolitik der Vereinigung Cockpit
Arbeitnehmervertreterin
(seit 7. Mai 2013)

Marlies Rose

Flight Manager
Arbeitnehmervertreterin
(bis 7. Mai 2013)

Dr. Klaus G. Schlede

Ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender Deutsche Lufthansa AG
(bis 7. Mai 2013)

Andreas Strache

Flight Manager
Arbeitnehmervertreter
(seit 7. Mai 2013)

Christina Weber

Kaufmännische Angestellte
Arbeitnehmervertreterin
(seit 7. Mai 2013)

Birgit Weinreich

Flugbegleiterin
Arbeitnehmervertreterin
(seit 7. Mai 2013)

Matthias Wissmann

Präsident des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA)

Dr. Michael Wollstadt

Leiter IT Revenue Management
Arbeitnehmervertreter
(bis 7. Mai 2013)

Stefan Ziegler

Flugkapitän
Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Dr. Christoph Franz

Vorsitzender des Vorstands

Harry Hohmeister

Mitglied des Vorstands
Ressort Verbund-Airlines
und Logistik
(seit 1. Juli 2013)

Stefan Lauer

Mitglied des Vorstands
Ressort Verbund-Airlines und
Konzernpersonalpolitik
(bis 30. Juni 2013)

Simone Menne

Mitglied des Vorstands
Ressort Finanzen und
Aviation Services

Carsten Spohr

Mitglied des Vorstands
Ressort Lufthansa Passage

Dr. Bettina Volkens

Mitglied des Vorstands
Ressort Personal und Recht
(seit 1. Juli 2013)

Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

Stand: 31. Dezember 2013 bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat am 7. Mai 2013

Wolfgang Mayrhuber

- a) BMW AG
Infineon Technologies AG (Vorsitz)
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
- b) HEICO Corp.

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Jürgen Weber

(Stand zum Zeitpunkt des Ausscheidens am 07. Mai 2013)

- a) Hapag Lloyd AG (Vorsitz)
Willy Bogner GmbH & Co. KGaA (Vorsitz)
- b) Loyalty Partner GmbH (Vorsitz)
Tetra Laval Group

Christine Behle

- a) Bremer Lagerhaus-Gesellschaft- Aktiengesellschaft von
1877 (stellv. Vorsitz)
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
- b) ACE Auto Club Europa e.V./ACE Wirtschaftsdienst GmbH

Frank Bsirske

(Stand zum Zeitpunkt des Ausscheidens am 07. Mai 2013)

- a) Deutsche Postbank AG (stellv. Vorsitz)
IBM Central Holding GmbH
RWE AG (stellv. Vorsitz)
- b) Kreditanstalt für Wiederaufbau

Jacques Aigrain

- b) LCH Clearent SA
London Stock Exchange Group PLC
LyondellBassell N.V.
QFCA Qatar Financial Center Authority
Swiss International Air Lines AG
WPP PLC

Dr. Werner Brandt

- a) RWE AG
- b) QIAGEN N.V.

Bernd Buresch

(Stand zum Zeitpunkt des Ausscheidens am 07. Mai 2013)

- a) Lufthansa Systems AG

Herbert Hainer

- a) Allianz Deutschland AG
FC Bayern München AG (stellv. Vorsitz)

Dr. Jürgen Hambrecht

- a) Daimler AG
Fuchs Petrolub SE (Vorsitz)
TRUMPF GmbH & Co. KG (Vorsitz)

Dr. Karl-Ludwig Kley

- a) Bertelsmann Management SE
Bertelsmann SE & Co. KGaA
BMW AG (stellv. Vorsitz)

Martin Koehler

- a) Delton AG
- b) Enfold Inc.

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

- a) Axel Springer AG
Siemens AG
Voith GmbH

Eckhard Lieb

- a) Albatros Versicherungsdienste GmbH

Ralf Müller

- a) Lufthansa Cargo AG

Christina Weber

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG

Matthias Wissmann

- a) Seeburger AG (stellv. Vorsitz)

Mandate der Vorstandsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

Stand: 31. Dezember 2013 bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand am 30. Juni 2013

Dr. Christoph Franz

- a) Lufthansa Technik AG* (Vorsitz)
- b) Roche Holding AG
Stadler Rail AG
Swiss International Air Lines AG*

Harry Hohmeister

- a) Lufthansa Cargo AG* (Vorsitz)
- b) Austrian Airlines AG* (Vorsitz)
Edelweiss Air AG* (Vorsitz)
SN Airholding SA/NV

Stefan Lauer

(Stand zum Zeitpunkt des Ausscheidens am 30. Juni 2013)

- a) Dräger Medical GmbH
Drägerwerk Safety AG & Co. KGaA
Drägerwerk AG & Co. KGaA
Drägerwerk Verwaltungs AG
Fraport AG
LSG Lufthansa Service Holding AG*
Lufthansa Cargo AG*
Lufthansa Flight Training GmbH* (Vorsitz)
Pensions-Sicherungs-Verein VVaG
- b) Aircraft Maintenance and Engineering Corp.
(stellv. Vorsitz)
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
SN Airholding SA/NV
Günes Ekspres Havacilik A.S. (Sun Express)
(stellv. Vorsitz)
Swiss International Air Lines AG* (Vize-Präsident)

Simone Menne

- a) Delvag Luftfahrtversicherungs-AG* (Vorsitz)
LSG Lufthansa Service Holding AG* (Vorsitz)
Lufthansa Cargo AG*
Lufthansa Systems AG* (Vorsitz)
Lufthansa Technik AG*

Carsten Spohr

- a) Germanwings GmbH* (Vorsitz)
Lufthansa Technik AG*
ThyssenKrupp AG
- b) Dr. August Oetker KG

Dr. Bettina Volkens

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG*
Lufthansa Flight Training GmbH* (Vorsitz)
- b) Austrian Airlines AG*

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

* Konzernmandat

Anlage zum Anhang

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Wesentliche Beteiligungen	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ⁺	Eigen- kapital in Mio. EUR ⁺
41/42 Bartlett (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-- ¹	-- ¹
Aerococina S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	100	1	10
Aerologic GmbH, Leipzig	50	8 ²	36 ²
Air Dolomiti S.p.A. Linee Aeree Regionali Europee, Dossobuono di Villafranca (Verona), Italien	100	-1	10
Aircraft Maintenance and Engineering Corp., Peking, China	40	6 ²	152 ²
AIRO Catering Services - Ukraine, Boryspil, Ukraine	100	1	1
AIRO Catering Services Eesti OÜ, Tallinn, Estland	100	0 ³	1
Airo Catering Services Latvija SIA, Marupe, Lettland	100	0 ³	1
AIRO Catering Services Sweden AB, Stockholm, Schweden	100	1	13
AirPlus Air Travel Card Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	100	2	15
AirPlus Holding GmbH, Wien, Österreich	100	2	6
AirPlus International AG, Kloten, Schweiz	100	3	13
AirPlus International Limited, London, Großbritannien	100	3	9
AirPlus International S.r.l., Bologna, Italien	100	1	10
AirPlus International, Inc., Springfield, USA	100	1	7
AirPlus Payment Management Co., Ltd., Shanghai, China	100	3	21
AirTrust AG, Zug, Schweiz	100	167	98
Alpha Airport Services OOD, Sofia, Bulgarien	29 ⁴	0 ³	5
Alpha LSG Limited, Manchester, Großbritannien	50	-4 ²	43 ²
Arlington Services Mexico, S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	100	0 ³	13
Arlington Services Panama S.A., Panama City, Panama	100	0 ³	10
Arlington Services, Inc., Wilmington, USA	100	2	76
AUA Beteiligungen Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100	1	11
Austrian Airlines AG, Wien, Österreich	100	60	74
Austrian Airlines Lease and Finance Company Ltd., Guernsey, Channel Islands, Großbritannien	100	41	88
AVIAPIT-SOCHI OOO, Sotchi, Russland	100	1	7
Bahia Catering Ltda., Sao Cristovao (Salvador), Brasilien	100	0 ³	4
Belém Serviços de Bordo Ltda., Belém, Brasilien	70	0 ³	0 ³
BizJet International Sales & Support, Inc., Tulsa, USA	100	-1	20
Capital Gain International (1986) Ltd., Hongkong, China	100	0 ³	2
Cater Suprimento de Refeicoes, Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100	-1	-5
Caterair Servicos de Bordo e Hotelaria S.A., Rio de Janeiro, Brasilien	100	1	5
Caterair Taiwan In-Flight Services, Inc., Taipei, Taiwan	100	0 ³	-1

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR⁺	Eigen- kapital in Mio. EUR⁺
CateringPor - Catering de Portugal, S.A., Lissabon, Portugal	49	1 ²	5 ²
Charm Food Service Co. Ltd., Incheon, Südkorea	80	1	1
CLS Catering Services Ltd., Richmond, Kanada	70	3	12
Comercializadora de Servicios Limitada, Santiago de Chile, Chile	100	-- ¹	-- ¹
Comisariato de Baja California, S.A. de C.V., Tijuana, Mexiko	51	0 ³	1
Comisariatos Gotre, S.A. de C.V., Torreon, Mexiko	51	0 ³	1
Constance Food Group, Inc., New York, USA	100	2	21
Diners Club Spain S.A., Madrid, Spanien	25	3 ⁵	16 ⁵
Edelweiss Air AG, Kloten, Schweiz	100	11	56
Eurowings GmbH, Düsseldorf	100	-7	31
Fortaleza Serviços de Bordo Ltda., Fortaleza, Brasilien	70	0 ³	0 ³
Gansu HNA LSG Sky Chefs Co., Ltd, Lanzhou, China	49	0 ^{2 3}	3 ²
Germanwings GmbH, Köln	100	-93	41
Global Brand Management AG, Basel, Schweiz	100	33	235
Günes Ekspres Havacilik Anonim Sirketi (SunExpress), Antalya, Türkei	50	-7 ²	12 ²
Hamburger Gesellschaft für Flughafenanlagen mbH, Hamburg	100	7	170
Hawker Pacific Aerospace, Sun Valley, USA	100	5	36
HEICO Aerospace Holdings Corp., Hollywood, USA	20	53 ²	416 ²
Hongkong Beijing Air Catering Ltd., Hongkong, China	45	0 ^{2 3}	4 ²
Hongkong Shanghai Air Catering Ltd., Hongkong, China	45	0 ^{2 3}	5 ²
Inflight Catering (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-- ¹	-- ¹
Inflight Catering Services Limited, Dar es Salaam, Tansania	62	1	3
Inflite Holdings (Cayman) Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	49	4 ⁵	10 ⁵
Inflite Holdings (St. Lucia) Ltd., Castries, St. Lucia	49	4 ⁵	12 ⁵
International Food Services Ltd., Hongkong, China	100	0 ³	4
Inversiones Turísticas Aeropuerto Panama, S.A., Panama City, Panama	100	-- ¹	-- ¹
JASEN Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	2	29
Jettainer GmbH, Raunheim	100	3	4
LeaseAir GmbH & Co. Verkehrsflugzeuge V KG, Dortmund	100	4	20
LHBD Holding Limited, London, Großbritannien	100	0 ³	-7
LSG Asia GmbH, Neu-Isenburg	100	15	0 ³
LSG Catering (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100	2	2
LSG Catering China Ltd., Hongkong, China	100	-1	0 ³
LSG Catering Guam, Inc., Guam, USA	100	1	0 ³
LSG Catering Hong Kong Ltd., Hongkong, China	48	10	79
LSG Catering Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien	100	-- ¹	0 ³
LSG France SAS, Paris, Frankreich	100	0 ³	1

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR*	Eigen- kapital in Mio. EUR*
LSG Holding Asia Ltd., Hongkong, China	87	5	18
LSG Lufthansa Service - Sky Chefs do Brasil Catering, Refeições Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	-4	-16
LSG Lufthansa Service Asia Ltd., Hongkong, China	100	4	34
LSG Lufthansa Service Cape Town (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	100	-- ¹	0 ³
LSG Lufthansa Service Catering- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	-1	3
LSG Lufthansa Service Enterprises Ltd., Hongkong, China	100	0 ³	0 ³
LSG Lufthansa Service Europa/Afrika GmbH, Neu-Isenburg	100	-3	-15
LSG Lufthansa Service Guam, Inc., Guam, USA	100	1	5
LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg	100	-4	698
LSG Lufthansa Service Hong Kong Ltd., Hongkong, China	42	8	18
LSG Lufthansa Service Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien	100	1	9
LSG Sky Chefs - First Catering Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	60	2	-1
LSG Sky Chefs (India) Private Ltd., Mumbai, Indien	100	0 ³	2
LSG Sky Chefs (Qingdao) Co., Ltd., Laixi City, China	100	-1	1
LSG Sky Chefs (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100	3	12
LSG Sky Chefs Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100	1	5
LSG Sky Chefs Belgium N.V., Zaventem, Belgien	100	-1	3
LSG Sky Chefs Berlin GmbH, Neu-Isenburg	100	0 ³	1
LSG Sky Chefs Bremen GmbH, Neu-Isenburg	100	0 ³	0 ³
LSG Sky Chefs Brussels International BVBA, Zaventem, Belgien	100	0 ³	1
LSG Sky Chefs Culinary Service GmbH, Neu-Isenburg	100	-2	-4
LSG Sky Chefs Danmark A/S, Dragør, Dänemark	100	-1	-8
LSG Sky Chefs de Venezuela C.A., Caracas, Venezuela	100	2	4
LSG Sky Chefs Düsseldorf GmbH, Neu-Isenburg	100	0 ³	0 ³
LSG Sky Chefs Europe GmbH, Neu-Isenburg	100	0 ³	0 ³
LSG Sky Chefs Finland Oy, Vantaa, Finnland	0 ⁶	1	4
LSG Sky Chefs Frankfurt International GmbH, Neu-Isenburg	100	-5	-4
LSG Sky Chefs Frankfurt ZD GmbH, Neu-Isenburg	100	-10	9
LSG Sky Chefs Gulf Solutions W.L.L., Manama, Bahrain	60	0 ³	0 ³
LSG Sky Chefs Hamburg GmbH, Neu-Isenburg	100	-7	-4
LSG Sky Chefs Havacilik Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei	50	-3	7
LSG Sky Chefs Heathrow Limited, West Drayton, Großbritannien	100	0 ³	-9
LSG Sky Chefs In-Flight Logistics Asia Pacific Ltd., Hongkong, China	100	0 ³	1
LSG Sky Chefs Istanbul Catering Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei	100	0 ³	11
LSG Sky Chefs Köln GmbH, Neu-Isenburg	100	1	6
LSG Sky Chefs Korea Co Ltd., Incheon, Südkorea	80	25	85

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR³	Eigen- kapital in Mio. EUR³
LSG Sky Chefs Leipzig GmbH, Neu-Isenburg	100	0 ³	2
LSG Sky Chefs Lounge GmbH, Neu-Isenburg	100	2	0 ³
LSG Sky Chefs Malmö AB, Stockholm, Schweden	100	0 ³	1
LSG Sky Chefs München GmbH, Neu-Isenburg	100	3	0 ³
LSG Sky Chefs New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	2	21
LSG Sky Chefs Norge AS, Oslo, Norwegen	100	-1	1
LSG Sky Chefs North America Solutions, Inc., Wilmington, USA	100	1	7
LSG Sky Chefs Nürnberg GmbH, Neu-Isenburg	100	0 ³	0 ³
LSG Sky Chefs Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	4	97
LSG Sky Chefs Rus, Moskau, Russland	100	-1	-3
LSG Sky Chefs S.p.A., Rom, Italien	100	4	20
LSG Sky Chefs Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	100	-1	3
LSG Sky Chefs Solutions Asia Limited, Hongkong, China	100	0 ³	1
LSG Sky Chefs South Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-1	6
LSG Sky Chefs Spain, S.A., Madrid, Spanien	100	-1	-1
LSG Sky Chefs Stuttgart GmbH, Neu-Isenburg	100	-6	-1
LSG Sky Chefs Supply Chain Solutions, Inc., Wilmington, USA	100	-3	-2
LSG Sky Chefs Sverige AB, Stockholm, Schweden	100	0 ³	4
LSG Sky Chefs TAAG Angola S.A., Luanda, Angola	40	3	5
LSG Sky Chefs UK Ltd., Feltham, Großbritannien	100	6	3
LSG Sky Chefs USA, Inc., Wilmington, USA	100	-3	460
LSG Sky Chefs Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	-23	36
LSG South America GmbH, Neu-Isenburg	100	0 ³	-1
LSG/Sky Chefs Europe Holdings Ltd., Horley, Großbritannien	100	-14	40
LSG-Food & Nonfood Handel GmbH, Neu-Isenburg	100	0 ³	1
LSG-Sky Food GmbH, Alzey	100	3	0 ³
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg	100	12	51
Lufthansa Asset Management GmbH, Frankfurt am Main	100	2	3
Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH, Schönefeld	51	3 ²	6 ²
Lufthansa Cargo AG, Frankfurt am Main	100	64	202
Lufthansa Cargo Charter Agency GmbH, Frankfurt am Main	100	0 ³	0 ³
Lufthansa CityLine GmbH, Köln	100	15	76
Lufthansa Commercial Holding GmbH, Köln	100	-63	169
Lufthansa Flight Training Berlin GmbH, Berlin	100	3	9
Lufthansa Flight Training GmbH, Frankfurt am Main	100	13	27
Lufthansa Global Business Services GmbH, Frankfurt am Main	100	-1	1

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR*	Eigen- kapital in Mio. EUR*
Lufthansa Leasing Austria 1. Beteiligungs GmbH, Salzburg, Österreich	100	2	2
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 1, Salzburg, Österreich	100	2	32
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 3, Salzburg, Österreich	100	9	11
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 4, Salzburg, Österreich	100	9	11
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 5, Salzburg, Österreich	100	5	6
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 6, Salzburg, Österreich	100	25	27
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 7, Salzburg, Österreich	100	6	7
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 8, Salzburg, Österreich	100	37	39
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 9, Salzburg, Österreich	100	59	64
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 10, Salzburg, Österreich	100	17	61
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 11, Salzburg, Österreich	100	36	40
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 12, Salzburg, Österreich	100	6	45
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 14, Salzburg, Österreich	100	12	102
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 15, Salzburg, Österreich	100	16	34
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 16, Salzburg, Österreich	100	11	72
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 17, Salzburg, Österreich	100	5	22
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 18, Salzburg, Österreich	100	7	24
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 19, Salzburg, Österreich	100	5	13
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 20, Salzburg, Österreich	100	3	22
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 21, Salzburg, Österreich	100	9	61
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 22, Salzburg, Österreich	100	4	194
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 23, Salzburg, Österreich	100	5	278
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 24, Salzburg, Österreich	100	2	109
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 25, Salzburg, Österreich	100	0 ³	0 ³
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 26, Salzburg, Österreich	100	0 ³	0 ³
Lufthansa Leasing GmbH & Co. Echo-Zulu oHG, Grünwald	100	9	13
Lufthansa Leasing GmbH & Co. Fox-Golf oHG, Grünwald	100	17	2
Lufthansa Malta Aircraft-Leasing Ltd, St. Julians, Malta	100	103	2 140
Lufthansa Malta Blues LP, St. Julians, Malta	100	-57	-84
Lufthansa Malta Finance Ltd., St. Julians, Malta	100	1	560
Lufthansa Malta Holding Ltd, St. Julians, Malta	100	10	2 588
Lufthansa Process Management GmbH, Neu-Isenburg	100	1	-1
Lufthansa Systems Aktiengesellschaft, Kelsterbach	100	22	28
Lufthansa Systems Americas, Inc., Dallas, USA	100	1	1
Lufthansa Systems AS GmbH, Norderstedt	100	2	3
Lufthansa Systems Business Solutions GmbH, Raunheim	100	1	-1

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR[*]	Eigen- kapital in Mio. EUR[*]
Lufthansa Technik AERO Alzey GmbH, Alzey	100	11	18
Lufthansa Technik AG, Hamburg	100	354	429
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Holdings Ltd. Co., Dublin, Irland	100	-20	141
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Leasing Ltd. Co., Dublin, Irland	100	10	53
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Ltd. Co., Dublin, Irland	100	-41	-21
Lufthansa Technik Budapest Repülögép Nagyjavító Kft., Budapest, Ungarn	85	1	6
Lufthansa Technik Component Services LLC, Tulsa, USA	100	0 ³	1
Lufthansa Technik Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	13	35
Lufthansa Technik Landing Gear Services UK Ltd., Hayes, Großbritannien	100	-9	4
Lufthansa Technik Logistik GmbH, Hamburg	100	0 ³	-2
Lufthansa Technik Logistik Services GmbH, Hamburg	100	-1	5
Lufthansa Technik Maintenance International GmbH, Frankfurt am Main	100	-1	-7
Lufthansa Technik Malta Limited, Luqa, Malta	92	1	-7
Lufthansa Technik North America Holding Corp., Tulsa, USA	100	1	167
Lufthansa Technik Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	6	108
Lufthansa Technik Philippines, Inc., Manila, Philippinen	51	-10	15
Lufthansa Training & Conference Center GmbH, Seeheim-Jugenheim	100	-1	4
Lufthansa WorldShop GmbH, Frankfurt am Main	100	12	0 ³
MARDU Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	12	199
Material Marketing Solutions Limited, Feltham, Großbritannien	100	-- ¹	1
Miles & More International GmbH, Neu-Isenburg	100	32	0 ³
MUSA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	3	46
Myanmar LSG Lufthansa Service Ltd., Yangon, Myanmar	100	1	2
N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG, Arnstadt	50	11 ²	47 ²
Nanjing Lukou International Airport LSG Catering Co Ltd., Nanjing, China	40	1 ²	7 ²
Natal Catering Ltda., Natal, Brasilien	70	0 ³	0 ³
Oakfield Farms Solutions Europe Ltd., Feltham, Großbritannien	51	0 ³	0 ³
Oakfield Farms Solutions, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	100	3	5
ÖLB Österreichische Luftverkehrs-Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich	100	0 ³	-2
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH, Wien, Österreich	100	2	5
Quinto Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	3	90
Retail in Motion (International) Limited, Dublin, Irland	60	0 ³	0 ³
Retail in Motion Limited, Dublin, Irland	40	1 ²	23 ²
SC International Services, Inc., Wilmington, USA	100	2	396
SCIS Air Security Corporation, Wilmington, USA	100	6	21
ServCater Internacional Ltda., Guarulhos, Brasilien	90	-3	-9
Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co. Ltd., Shanghai, China	29	46 ²	132 ²

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR[*]	Eigen- kapital in Mio. EUR[*]
Shannon Aerospace Ltd. Co., Claire, Irland	100	2	24
Siam Flight Services Ltd., Bangkok, Thailand	49	2	4
Sky Chefs Argentine, Inc., Wilmington, USA	100	2	3
Sky Chefs Chile S.A., Santiago de Chile, Chile	100	2	18
Sky Chefs De Mexico, S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	51	1	6
Sky Chefs de Panama, S.A., Panama City, Panama	100	2	11
Sky Chefs, Inc., Wilmington, USA	100	-10	-173
SkylogistiX GmbH, Neu-Isenburg	75	1	4
SN Airholding SA/NV, Brüssel, Belgien	45	-102 ²	-10 ²
Spairliners GmbH, Hamburg	50	2 ²	25 ²
Spiriant GmbH, Neu-Isenburg	100	7	3
Starfood Antalya Gıda Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	49	0 ^{2 3}	2 ²
Starfood S.r.l., Fiumicino, Italien	51	1	2
Swiss Aviation Software AG, Basel, Schweiz	100	4	10
Swiss AviationTraining AG, Klotten, Schweiz	100	4	31
Swiss European Air Lines AG, Basel, Schweiz	100	0 ³	0 ³
Swiss International Air Lines AG, Basel, Schweiz	100	174	1 314
Terminal 2 Gesellschaft mbH & Co oHG, Freising	40	71 ⁵	11 ⁵
TGV DLH, Düsseldorf	100	55	2 121
time:matters Holding GmbH, Düsseldorf	49	3 ²	24 ²
Tolmachevo Catering OOO, Novosibirsk, Russland	26	0 ³	0 ³
TRAVIAUSTRIA Datenservice für Reise und Touristik Gesellschaft m.b.H. & Co NFG. KG, Wien, Österreich	69	0 ³	2
Tyrolean Airways Tiroler Luftfahrt GmbH, Innsbruck, Österreich	100	28	174
UAB Airo Catering Services Lietuva, Wilna (Vilnius), Litauen	100	0 ³	0 ³
Western Aire Chef, Inc., Wilmington, USA	100	5	9
Xian Eastern Air Catering Co. Ltd, Xian, China	30	1 ²	4 ²
Yunnan Eastern Air Catering Co. Ltd., Kunming, China	25	0 ^{2 3}	8 ²
ZAO Aeromar, Moskau, Russland	49	13 ²	26 ²
ZAO AeroMEAL, Yemelyanovo, Russland	100	1	1

* IFRS Angaben

¹ keine vorliegenden Zahlen

² lokales Recht 2012

³ 0 kleiner 1 Mio. EUR

⁴ 28,75 % der Anteile und Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

⁵ lokales Recht 2013

⁶ 100 % der Anteile und der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Deutsche Lufthansa AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 6. März 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Andreas Menke
Wirtschaftsprüfer


Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer





2000001566880